

Wir freuen uns auf euch.

eure/euer

Katja, Juliane, Lukas, Frank, Sophia

Naturschutzstation Osterzgebirge e.V.

Am Bahnhof 1 | 01773 Altenberg

Telefon: 035056 - 23 39 50

www.naturschutzstation-osterzgebirge.de



**Unterstützt die Naturschutzstation gern mit einer
Spende im JuNa-Programm unter dem Stichwort
„Spende“. Vielen Dank.**

Spendenkonto: Naturschutzstation Osterzgebirge e.V.

IBAN: DE32 8505 0300 0221 1598 19

BIC: OSDDDE81XXX (Ostsächsische Sparkasse Dresden)



Auf ins Abenteuer Natur

für Kinder und Jugendliche von 7 bis 18 Jahren



Foto: Lukas Vogt

Programm für Junge Naturwächter (JuNa) 2024

im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

JuNa-Praxistage 1. Quartal 2024

Die Praxistage finden für Kinder/Jugendliche von 7 bis 18 Jahren regelmäßig 1-mal im Monat an drei JuNa-Standorten im Landkreis statt. Bitte für wettergerechte Kleidung sorgen. Es sind alle naturinteressierten Kinder und Jugendlichen willkommen.

Die Teilnahme an den Praxistagen ist kostenfrei. Eine verbindliche Anmeldung bei den jeweiligen JuNa-Gruppen ist erforderlich!

Außenstelle Lindenhof/ Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde / OT Ulberndorf

27. Januar Naturtag „Unterwegs mit dem Jäger“

8:30 - 11:00
Uhr

Gemeinsam mit einem Jäger erkunden wir Wald und Feld und deren Bewohner. Wir begeben uns dabei auf Spuren- und Fährtsuche unserer heimischen Tiere. Dabei nutzen wir all unsere Sinne, achten auf jeden Laut, schauen auf jedes Zeichen auf unserem Weg, das uns verrät, wer hier wohnt und lebt. Um für alles gerüstet zu sein, denkt bitte an wetterangepasste Kleidung und Schuhwerk und bringt ausreichend Verpflegung für die Pausen für euch mit.

Treffpunkt: Cunnersdorf OT Bannewitz
Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung.

10. Februar Naturtag „Weiden-Basterei“:

10-13 Uhr

Der Winter ist die Zeit der Weidenpflege. Nun wollen wir die dabei angefallenen Ruten (Äste)

nutzen und gemeinsam mit euch etwas Schönes daraus basteln. Vorkenntnisse sind nicht notwendig: Wir beginnen mit einfachen Flechtereien, die unsere Referentin Frau Müller Schritt für Schritt erklärt und vorzeigt.

Treffpunkt: Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.
Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung

09. März
10-12:30 Uhr

Naturtag „Zoo-Besuch zu den Themen Vögel und Artenschutz:

An diesem Naturtag wollen wir mit euch eine kleine Weltreise zu den Tieren unserer Erde unternehmen und gemeinsam den Zoo Dresden besuchen. Dort wird uns ein Zoo-Scout auf unserer Entdeckertour begleiten. Wir werden viel Interessantes über verschiedene Vögel wie Eulen, Pelikane und Flamingos lernen und erfahren, welche Rolle Zoos für den Artenschutz spielen. Dazu beleuchten wir, welche Gefahren es für Tiere und Pflanzen gibt und wie wir sie schützen können. Auf Grund der geringen Anzahl an Plätzen, bitten wir um Verständnis, dass sich pro Kind zunächst nur ein Elternteil mit anmelden kann.

Treffpunkt: Zoo Dresden
Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung

Leitung: Juliane Märtens und Katja Dollak, erreichbar: telefonisch unter 03504 - 62 96 65 oder per Email an bildung@lpv-osterzgebirge.de

Verbindliche Anmeldungen bitte direkt über das Anmeldeformular für die Veranstaltung:
<https://umwelt.lpv-osterzgebirge.de/veranstaltungen.html>

Rückblick Naturtag „Unterwegs mit dem Jäger“

von Sina Klingner



In unserer dicht besiedelten Landschaft leben vielerlei Wildtiere mehr oder weniger versteckt. Das bestätigte Jäger Richard Wittig-Lenk beim vergangenen JuNa-Praxistag den 15 Teilnehmern – Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Der Jäger plauderte aus dem Nähkästchen, erzählte spannende Geschichten von Begegnungen mit Tieren und auch Menschen. Kerstin Heyne vom Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. begleitete und unterstützte ihn, sie ist in ihrer Freizeit ebenfalls ehrenamtlich als Jägerin tätig. Gemeinsam beantworteten sie zahlreiche Fragen: Kann man Wildschweinen auch am Tage begegnen? Was macht eigentlich der Hund, der den Jäger meist begleitet?

Bei kalt-rauem Wind führte Jäger Richard Wittig-Lenk die Gruppe durch einen Teil seines Reviers außerhalb von Dresden. Und ja – er sei schon oft Wildschweinen am Tage begegnet. Die Tiere sind inzwischen zahlreich in der Stadt beheimatet und laufen auch manchmal vor Autos. Der Job des Jägers ist es in solchen Fällen, verendete Tiere wegzuräumen. Der Jagdhund, der den Jäger auch am JuNa-Praxistag begleitete, ist eine wichtige Unterstützung. „Er verstärkt meine Sinne, riecht und hört Tiere schon von weitem und ist fähig, totes Wild selbst aus dem größten Dickicht herauszuschleppen“, erklärte Wittig-Lenk.

Die „JuNas“, wie die Jungen Naturwächter genannt werden, konnten bei der Tour auch ihr Wissen testen und erweitern. Tierspuren aus Gips mussten zugeordnet werden – bei der Zahl der Tierarten keine ganz leichte Aufgabe. Manch einer verglich die Spuren dann gleich mit den Trittsiegeln im Schlamm auf den Wegen. „Ich würde gern mal einen Streifzug mit dem Jäger am Abend machen“, hörte man von manchen Teilnehmern.

Dass der Jäger auch Naturschützer sein kann, zeigte sich im Laufe der Fragerunden. Wittig-Lenk erzählte vom Gleichgewicht in der Tierwelt, das beibehalten werden müsse. So sei es wichtig, dass etwa Krähen oder Elstern nicht überhandnehmen, denn sie ernähren sich auch von Eiern und Jungvögeln anderer Arten. Die Bestände kleinerer Singvögel können durch solche Brutverluste sehr leiden.

Außenstelle Umweltzentrum Freital e.V.

August-Bebel-Straße 3, 01705 Freital | Johannishöhe in Tharandt,
Dresdner Straße 13a

27. Januar
10-17 Uhr

Praxistag: Den Wildtieren auf der Spur

Am ersten JuNa-Praxistag im neuen Jahr geht es raus in die heimische Wildtierwelt. Ein weiteres Mal tauchen wir gemeinsam mit der erfahrenen Spuren- und Fährtenexpertin Antje Beneken in die Geheimnisse und Weisheiten unserer Wildtiere ein und machen uns vertraut mit der Kunst des Erkennens und Lesens ihrer Spuren und Zeichen. Als Höhepunkt wollen wir uns die hiesige Wildschweinsuhle in der Dresdner Heide besuchen.

Treffpunkt: Bahnhof Tharandt

Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung

24. Februar
11-16 Uhr

Praxistag: Holzwerkstatt für den Vogelschutz

Mit dem erfahrenen Naturschützer und Experten für Nistkastenbau, Wolfgang Richter, fertigt ihr für bedrohte Vogelarten Nistkästen an. Mit Handschuhen, Sägen, Hämmern und Nägeln baut ihr ganz individuelle Nistkästen. Ihr findet heraus, welche Vogelart gerade Unterstützung braucht. Wenn ihr wollt, hängt ihr die selbst gebauten Nistkästen zu einem späteren Termin auf einer dafür ausgewählten Fläche aus. So einfach geht praktischer Naturschutz

Treffpunkt: Umweltzentrum Freital

Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung

23. März
11- 16 Uhr

Praxistag: Baumpflanzaktion

Praktischer Naturschutz ganz einfach. An diesem Praxistag für Junge Naturwächter werden drei Obstbäume gepflanzt. Zudem werden wir etwas über Streuobstwiesen lernen. Haben Sie eine Aufgabe? Wie werden diese genutzt und gepflegt? Wer lebt auf der Streuobstwiese? Das und vieles mehr erwartet euch an diesem Praxistag

Treffpunkt: Umweltzentrum Freital

Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung

Leitung: Lukas Vogt (UWZ) und Milana Müller (Johö)

Verbindliche Anmeldungen direkt bei Lukas Vogt: per Email uwz-freital@web.de oder telefonisch unter 0351 - 64500

Rückblick zum Praxistag Junge Naturwächter: Einen Samstag lang Natur entdecken - Wildtieren auf der Spur mit einer erfahrenen Spurenexpertin



Foto: Lukas Vogt

Am Samstag, dem 27.01.2024, verbrachten 15 Jugendliche im Alter von 7 bis 15 Jahren, 9 Erwachsene und 2 Hunde einen spannenden und erlebnisreichen „Praxistag für Junge Naturwächter“ in der Dresdner Heide.

Antje Beneken vom Naturcamp Dresden empfing uns in Dresden Bühlau. An diesem sonnigen Tag hatten die Jungen Naturwächter die Möglichkeit, das Revier von Antje kennenzulernen. Nach einem Spaziergang durch die Dresdner Heide trafen wir auf einen kleinen Bauwagen, den Stützpunkt der Wildnisschule. Zuerst stärkten wir uns aus der

Brotdose für das bevorstehende Abenteuer. Satt und gespannt stellten wir uns einander vor. Antje Beneken gab dafür einen „Redeschädel“ durch die Runde. Jeder stellte sich mit seinem Namen, einem Tier und dem Grund, warum er oder sie sich für diesen Tag angemeldet hatte, vor. In der Mitte lagen unterschiedliche Spuren von Tieren. Frage: Woran kann man erkennen, zu welchem Tier jede Spur gehört? Wir sahen uns unterschiedliche Schädel, Kot und Weiteres an. Schnell erkannten wir, dass jede Tierart einzigartige Spuren besitzt. So sind etwa an Schädeln die Zähne, die Augenhöhlen oder die unterschiedlichen Haare markante Merkmale. Zum Schluss der Vorstellungsrunde fanden wir noch heraus, dass der „Redeschädel“ von einem Fuchs stammte. Anschließend verschafften wir uns Bewegung, da uns allen etwas kalt wurde. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Die erste Gruppe bekam Zeit, sich zu verstecken. Währenddessen sprang die zweite Gruppe auf der Stelle und wartete, bis die erste Gruppe ihren Unterschlupf gefunden hatte. Sofort begab sich die zweite Gruppe auf die Pirsch und versuchte, die frischen Spuren der ersten Gruppe zu lesen und deren Unterschlupf zu finden. Erfolg! Die Gruppe las die Fährten tatsächlich richtig und stöberte die Versteckten auf. Anschließend tauschten die Gruppen. Wir sahen uns an dem Platz im Wald um und fanden eine Menge Spuren. Wir entdeckten „Betten“ von Rehen, ihren Kot und eine Wildschweinsuhle. Neben der Suhle fand sich sogar einen Kratzbaum der Wildschweine und ein paar zurückgebliebene Borsten. Antje Beneken erzählte uns, dass Wildschweine ihre großen Zähne in die Rinde der Kiefer hauen, um so „Zähne zu putzen“. Das Harz der Bäume wirkt desinfizierend und reinigt so ihre Zähne. Ein Stück von der Suhle entfernt fanden wir einen Bau mit zwei Eingängen. Im sandigen Material vor den Eingängen sah man unterschiedliche Fährten Siegel: Fuchs, Dachs und Waschbär hatten den Eingang jeweils inspiziert. Schließlich konnten wir herleiten, dass der Bau Füchsen gehört. Abschließend fanden wir uns wieder im Sitzkreis am Bauwagen zusammen und werteten gemeinsam den spannenden Tag aus. Mochten die Jungen Naturwächter den Ausflug? Was war besonders einprägsam und wie bewerteten sie auch andere Veranstaltungen im Programm JuNa? (Lukas Vogt)

JuNa-Praxistage **Außenstelle Permahof Hohburkersdorf**

Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein / OT Hohburkersdorf

27. Januar
10-15 Uhr

Märchen, Sagen & Spuren im Schnee: Wald, Spuren und mystisches entdecken. Lagerfeuer, Basteleien & Spiele gemeinsam herstellen und ausprobieren
Treffpunkt: Permahof
Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung.

24. Februar
10-15 Uhr

Vögel und andere Tiere im Winterwald: Vögel im Wald beobachten und bestimmen, Balz, Nisthöhlen, Spiele & Spuren. Praktischer Naturschutz ganz einfach mit Häher-Tischen
Treffpunkt: Permahof
Ausführliche Informationen gibt es nach Anmeldung

23. März
10-15 Uhr

Frühblüher in der Natur: Zu den Märzenbechern und anderen Frühblüher, Nistkästen und Nisthilfen

Leitung: Frank Eichler

Verbindliche Anmeldungen direkt bei Frank Eichler per Email an info@permahof.de oder bei Kati Ehlert unter info@naturschutzstation-osterzgebirge.de

Save the Date

08. Juni 2024 gemeinsamer JuNa-Tag



für alle JuNaS sowie Geschwisterkinder und Familie von 11-16 Uhr in Hohburkersdorf

Was hat der praktische Naturschutz mit dem alten Handwerk gemeinsam?

Treffpunkt ist der Permahof, Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein / OT Hohburkersdorf